

# Prognose Gemeindefinanzen bis 2028 und Handlungsempfehlungen

Wien, 5. Dezember 2024

Mag. Peter Biwald, Dr.<sup>in</sup> Karoline Mitterer

## Ausgangslage

- Gesamtstaatlicher Konsolidierungsbedarf
  - 5 Mrd. Euro im Jahr 2025 (Europäische Kommission 26.11.2024)
  - Mindereinnahmen Steuerreformen ohne Gegenfinanzierung
    - -1,2 Mrd. Euro 2025 alleine für Gemeinden (inkl. Wien)\*
- Innerösterreichischer Stabilitätspakt
  - Vorgabe „Nulldefizit“ bei Gemeinden
- Aushöhlung der Finanzierungsbasis der Gemeinden
  - Umlagenproblematik
  - Mehr Aufgaben: Klimaschutz, Kinderbetreuung, Soziales, Gesundheit, ÖV, Informationsfreiheitsgesetz etc.
  - Fehlende Grundsteuerreform

*\* Mindereinnahmen gemäß Wirkungsfolgenabschätzung: Beinhaltet ökosoziale Steuerreform, Teuerungs-Entlastungspaket II und III inkl. Abschaffung kalte Progression. Werte ohne Inflationsanpassungen. Für Teuerungs-Entlastungspaket I steht keine Wirkungsfolgenabschätzung zur Verfügung.*

## Prognose & Schlüsse

### – die wichtigsten Ergebnisse vorab



- Liquidität der Gemeinden ist nachhaltig geschwächt
  - kritischer Anstieg an Abgangsgemeinden auf 45 Prozent 2025
  - auch Einsparungen im Leistungsangebot notwendig
- Mangelhafte Spielräume für Investitionen
  - Klimainvestitionen nicht mehr umsetzbar
  - Ausbau Kinderbetreuung fraglich

**Reformen  
dringend  
notwendig!**

## Zwei Szenarien

### Szenario 1 – ohne Gegensteuerungsmaßnahmen

### Szenario 2 – Konsolidierung

Ertragsanteile

Ertragsanteilsprognose BMF Oktober 2024, Berücksichtigung FAG 2024-Ergebnisse (z.B. Zukunftsfonds), Gemeindepaket Juni 2024

Eigene Abgaben

Kommunalsteuer gemäß Lohn- und Gehaltssumme (WIFO Nov. 2024), weitere eigene Abgaben gemäß 5-Jahresschnitt

Gebühren,  
Leistungsentgelte

Mittelwert VPI Vorjahr  
und aktuelles Jahr

plus 1 Prozentpunkt p.a. bei der  
Steigerungsrate ab 2025

Finanzzuweisungen  
des Bundes

FAG 2024 (z.B. Zukunftsfonds),  
Gemeindepaket Juni 2024

zusätzlich 220 Mio. Euro p.a.  
ab 2026 (exkl. Wien)

Umlagen

Gemäß Vorgaben der Länder  
(soweit verfügbar)

minus 2 Prozentpunkte p.a. bei der  
Steigerungsrate ab 2025

Personalausgaben

VPI des Vorjahres + 1% Vorrückung

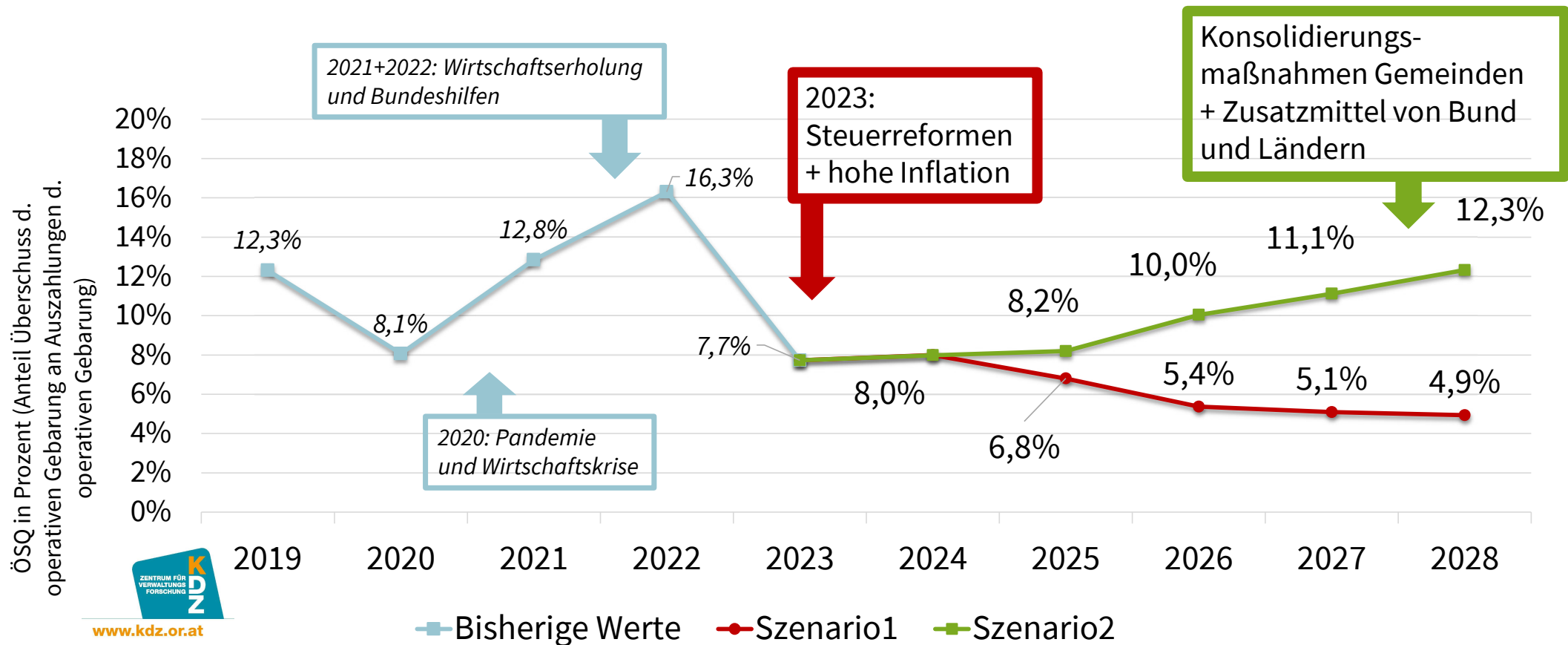
minus 1 Prozentpunkt p.a. bei der  
Steigerungsrate ab 2025

Weitere  
Auszahlungen

Orientierung an VPI  
(teils zeitverzögert)

minus 1 Prozentpunkt p.a. bei der  
Steigerungsrate ab 2025

## Prognose: Entwicklung des Überschusses im operativen Bereich



## Szenario 1 – ohne Gegensteuerungsmaßnahmen

- Überschuss der lfd. Gebarung inflationsbereinigt
  - 2025 (1.513 Mio. Euro) rund 40% unter Niveau 2019 (1.968 Mio. Euro)
  - 2026 (1.232 Mio. Euro) rund 50% unter Niveau 2019



### **Konsequenz:**

- bis zu 45% Abgangsgemeinden
- stark sinkende Spielräume für Investitionen in allen Bereichen

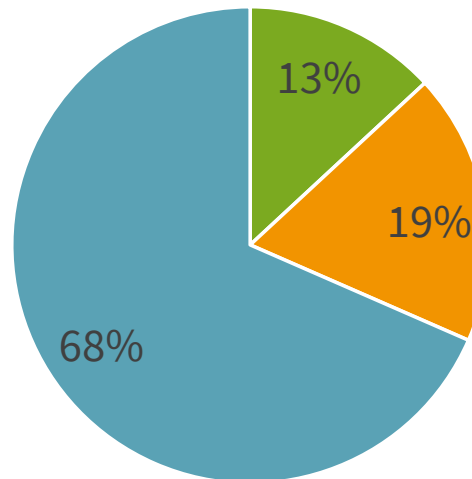
## Szenario 2 – Konsolidierung (Werte ohne Wien)

### GEMEINDEN

Konsolidierung, durch

- Effizienzsteigerung
- Leistungskürzungen
- Ausschöpfung Einnahmepotenziale

(1.150 Mio. Euro)



### BUND

Verstetigung  
Bundeszuschuss  
(220 Mio. Euro)

### LÄNDER

Umlagenreduktion  
durch Länder  
(310 Mio. Euro)

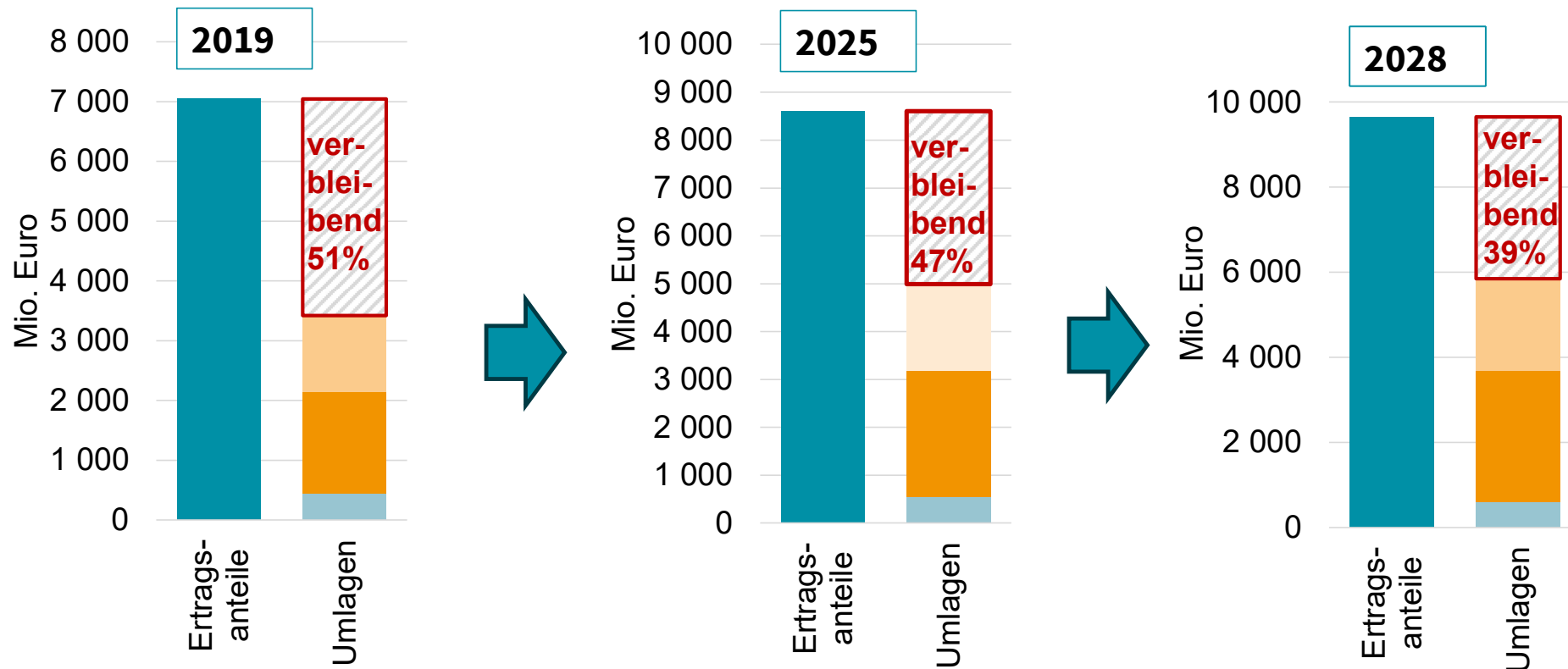
Werte am Beispiel 2028

## Beispiele für Konsolidierung durch Gemeinden

- Anpassungen von Gebühren und Leistungsentgelten  
(*Transparenz betreffend Kostenwahrheit*)
  - Gebühren: v.a. Wasser, Abwasser, Müll
  - Leistungsentgelte: z.B. Sport- und Kultureinrichtungen
- Effizienzsteigerung in der Leistungserbringung
  - Zusammenlegung von wenig ausgelasteten Standorten (z.B. Schulen, Kindergärten)
  - Gemeindekooperationen (auch gemeinsame Infrastruktur)
  - Fünf Gemeinden – eine Verwaltung
  - Digitalisierung
- Reduktion der Leistungsangebote
  - Schließung von Sport- und Kultureinrichtungen (z.B. Freibad, Eislaufplatz, Kulturhalle)
  - Reduktion von Öffnungszeiten (z.B. Elementarpädagogik)



## Stark sinkende verbleibende Spielräume nach Umlagen

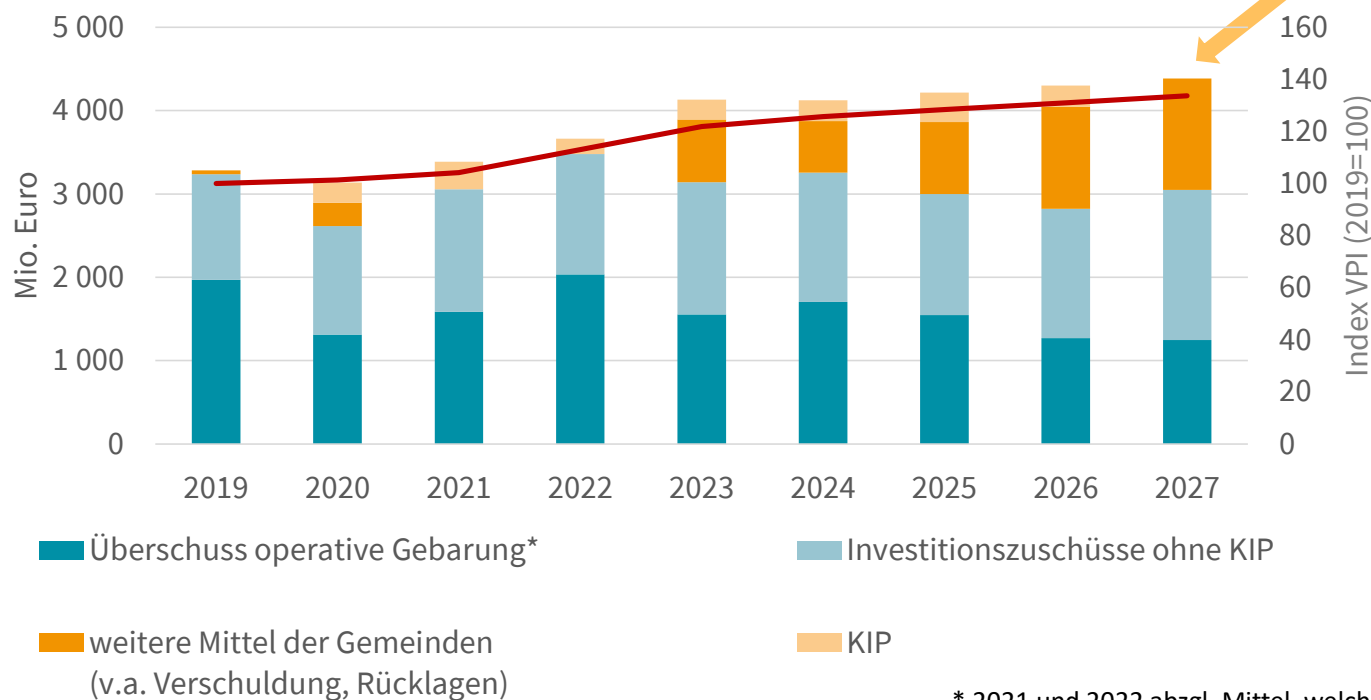


Während 2019 noch 51% der Ertragsanteile für die kommunale Daseinsvorsorge verblieben, werden es 2028 nach Abzug der drei großen Umlagen nur mehr 39% sein.

# Investitionen im Hauptszenario

- **Vorkrisen-Investitionsniveau ist nur über Netto-Neuverschuldung finanzierbar**
- **Kein Spielraum für Zusatzinvestitionen wie Klimaschutz**

0,9 bis 1,4 Mrd. Euro p.a. noch offen – müssen über Verschuldung (und Rücklagenauflösungen) finanziert werden



- Annahmen der Berechnung
  - Entwicklung Investitionen ab 2024 gemäß VPI
  - Investitionszuschüsse der Länder ähnlich Niveau 2023 (1,8 Mrd. Euro)
  - Annahme KIPs:  
KIP 2025: 50% 2025; 50% 2026
  - KIP 2023: Fortschreibung des bisherigen Abrufes – daher Abholung von nur 60% der Mittel

\* 2021 und 2022 abzgl. Mittel, welche nicht zur Finanzierung der Investitionen benötigt werden <sup>10</sup>

## Schlussfolgerungen

- Nachhaltige Schwächung der Gemeindefinanzen
  - insbesondere Steuerreformen ohne Gegenfinanzierung
- Ko-Finanzierungspflichten für Soziales und Gesundheit stehen mit nachhaltiger Finanzierung der kommunalen Daseinsvorsorge im Konflikt
- Ausmaß der Unterstützungen durch Bund und Länder aufgrund gesamtstaatlichem Konsolidierungsbedarf fraglich



Ohne Gegensteuerungsmaßnahmen: Konsolidierung der Gemeinden nur durch Leistungskürzungen möglich

## Empfehlungen für mittelfristig stabile Gemeindefinanzen

1. Entflechtung bei Soziales und Gesundheit
  - Entlassung der Gemeinden aus der Finanzierungsverantwortung
2. Einnahmen der Gemeinden stärken
  - Grundsteuer: kurzfristig Erhöhung Hebesatz, mittelfristig Grundsteuerreform
  - Einführung/Erhöhung bundesweite Leerstandsabgabe, Zweitwohnsitzabgabe
  - Rechtlichen Rahmen betreffend Leistungsbeiträge evaluieren und anpassen
    - Nutzerfinanzierung stärken

## Empfehlungen für mittelfristig stabile Gemeindefinanzen



### 3. Koordinierte Aufgabenkritik – aufgabenseitige Entlastung

- Normative Leistungsvorgaben evaluieren und reduzieren (z.B. Bauvorschriften, Erhaltungsvorgaben Straßeninfrastruktur, Standards Rettungswesen)
- Zielkonflikte abwägen und Aufgaben priorisieren
  - z.B. Aufteilung Finanzierungslast Gesundheit/Soziales auf Länder und Gemeinden ODER Absicherung/Ausbau der kommunalen Daseinsvorsorge?
  - z.B. Kindergarten: höhere Betreuungsquote ODER kleinere Gruppengrößen?
  - z.B. Ausbau Kinderbetreuung ODER Investitionen in Klimaschutz?
  - z.B. Streichen von Förderungen an Vereine ODER Stärkung der Freiwilligen?

## Empfehlungen für mittelfristig stabile Gemeindefinanzen

4. Regionale Zusammenarbeit neu denken
  - Fünf Gemeinden – eine Verwaltung
  - Regionale Personalpools zum Kompetenzaufbau bei komplexen Materien (z.B. Klimaschutz und -wandelanpassung)
5. Rolle der Länder im Verhältnis zu Gemeinden evaluieren und weiterentwickeln
  - Effizienz, Effektivität und Transparenz der Bedarfszuweisungen der Länder erhöhen
  - Koordinierende Rolle des Landes zwischen Gemeinden stärken (Gemeindekooperationen)
  - Länder auch als Servicestelle der Gemeinden weiterentwickeln

## Mag. Peter Biwald

Geschäftsführer



✉ biwald@kdz.or.at

☎ +43 1 8923492-15

📱 +43 676 84957915

## Dr.<sup>in</sup> Karoline Mitterer



✉ mitterer@kdz.or.at

☎ +43 1 8923492-19

📱 +43 676 84957919

🌐 Karoline Mitterer

🐦 @KaroMitterer

## Prognosegrundlagen (Gemeinden ohne Wien)

- Ertragsanteile – BMF Oktober 2024
- Finanzausweisungen
  - Berücksichtigung FAG 2024-Ergebnisse (z.B. Zukunftsfonds), Gemeindepaket Juni 2024
- Eigene Abgaben
  - Kommunalsteuer gemäß Lohn- und Gehaltssumme (WIFO Nov. 2024), weitere eigene Abgaben gemäß 5-Jahresschnitt
- Gebühren und Leistungsentgelte
  - Mittelwert aus VPI Vorjahr und aktuelles Jahr, VPI gemäß WIFO Nov. 2024
- Personalausgaben
  - aktuelle Abschlüsse 2024, ab 2025: VPI des Vorjahres + 1% Vorrückung
- Umlagenentwicklung entsprechend Abfrage bei Ländern\* (Stand Mitte Nov. 2024)
- weitere Annahmen
  - weitere Einnahmen- und Ausgabengrößen Mittelwert aus VPI Vorjahr und aktuelles Jahr (WIFO Nov. 2024)
  - Rückgang Energiepreise ggü. 2023 (-45 Prozent bei Energiekosten), Stabilisierung in den Folgejahren
  - hoher Anteil an fixverzinsten Darlehen, Stabilisierung auf Niveau 2024
  - Verschiebungen bei Gemeinde-Bedarfszuweisungen zugunsten Haushaltsausgleich noch nicht berücksichtigt

\* sofern noch keine Vorgaben des Landes verfügbar waren, erfolgten Annahme auf Basis der Auskunft von Städten



## ■ Annahmen für die KDZ-Prognose - I

### ■ Einzahlungen aus Ertragsanteilen

KDZ-Berechnung auf Basis BMF-Ertragsanteilsprognose 10/2024 (Gemeinden ohne Wien)

2024 +2,55%, 2025 +0,28%, 2026 +3,72%, 2027 +3,79%, 2028 +4,15%

### ■ Einzahlungen aus eigenen Abgaben

Mischsatz: 73% Entwicklung der Lohn- und Gehaltssumme - WIFO-Prognose 11/2024 (entspricht Kommunalsteuer);

27%: 1,0 % (basierend auf den Ergebnissen der letzten 5 Jahre)

2024 +6,03%, 2025 +3,26%, 2026 +2,75%, 2027 +2,60%, 2028 +2,63%

### ■ Einzahlungen aus Gebühren bzw. Einzahlungen aus Leistungen

gemäß WIFO-Prognose 11/2024 ( VPI Vorjahr + VPI aktuelles Jahr/2)

2024 +5,45%, 2025 +2,65%, 2026 +2,10%, 2027 +2,00%, 2028 +2,00%

### ■ Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts

gemäß WIFO-Prognose 11/2024 ( VPI Vorjahr + VPI aktuelles Jahr/2)

zzgl. Mehrmittel aus FAG 2024 + Gemeindepakt 2024 (465 Mio. 2024, 721 Mio. 2025, 510 Mio. 2026, 518 Mio. 2027)

### ■ übrige Einzahlungen aus Transfers bzw. aus Finanzerträgen

gemäß WIFO-Prognose 11/2024 ( VPI Vorjahr + VPI aktuelles Jahr/2)

2024 +5,45%, 2025 +2,65%, 2026 +2,10%, 2027 +2,00%, 2028 +2,00%

### ■ Alternativvariante: Einzahlungen Gebühren, Leistungserlöse, Besitz, Sonstiges 1% höher

## ■ Annahmen für die KDZ-Prognose - II

### ■ Auszahlungen aus Personalaufwand

2024 Gehaltsabschluss öffentlicher Dienst + Vorrückungstangente; ab 2025 gemäß WIFO-Prognose 11/2024 VPI des Vorjahres plus Vorrückungstangente

2024 +9,15%, 2025 +4,10%, 2026 +3,20%, 2027 + 3,00%, 2028 +3,00%

### ■ Auszahlungen für Verwaltungs- und Betriebsaufwand

größtenteils gemäß WIFO-Prognose 11/2024 ( VPI Vorjahr + VPI aktuelles Jahr/2)

2024 +5,45%, 2025 +2,65%, 2026 +2,10%, 2027 +2,00%, 2028 +2,00%

### ■ Auszahlungen für Instandhaltung

gemäß WIFO-Prognose 11/2024 ( VPI Vorjahr + VPI aktuelles Jahr/2)

2024 +5,45%, 2025 +2,65%, 2026 +2,10%, 2027 +2,00%, 2028 +2,00%

### ■ Transfers an Träger des öffentlichen Rechts

KDZ-Erhebung bis 2025 plus Annahmen ab 2026

2024 +7,77%, 2025 +6,70%, 2026 +5,31%, 2027+ 4,84%, 2028 +4,86%;

Alternativvariante ab 2025 um jeweils 2%-Punkte bei der Krankenanstalten- und Sozialhilfeumlage geringer

### ■ übrige Auszahlungen aus Sachaufwand, aus Transfers und aus Finanzaufwand

gemäß WIFO-Prognose 11/2024 ( VPI Vorjahr + VPI aktuelles Jahr/2)

2024 +5,45%, 2025 +2,65%, 2026 +2,10%, 2027 +2,00%, 2028 +2,00%

### ■ Alternativvariante: Personal- und Sachaufwand (ohne Transfers) ab 2025 um 1% geringer

## Szenario 1 – Operative Gebarung

Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (1. und 2. Ebene)	2023	Hochrechnung 2024	Prognose 2025	Prognose 2026	Prognose 2027	Prognose 2028	Veränderung pro Jahr (2024 zu 2028) in %**
	in Euro						
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	19.115.701.814	19.933.814.208	20.283.654.654	20.878.288.277	21.483.699.592	22.137.514.481	2,7
Einzahlungen aus Transfers (ohne Kapitaltransfers)	2.424.764.696	3.022.210.881	3.345.711.487	3.189.509.990	3.250.936.815	3.315.955.551	2,3
Einzahlungen aus Finanzerträgen	115.038.920	121.308.541	124.523.217	127.138.205	129.680.969	132.274.588	2,2
<b>Summe Einzahlungen operative Gebarung</b>	<b>21.655.505.430</b>	<b>23.077.333.630</b>	<b>23.753.889.359</b>	<b>24.194.936.472</b>	<b>24.864.317.376</b>	<b>25.585.744.620</b>	<b>2,6</b>
Auszahlungen aus Personalaufwand	5.238.387.977	5.717.700.477	5.952.126.196	6.142.594.234	6.326.872.061	6.516.678.223	3,3
Auszahlungen aus Sachaufwand (ohne Transferaufwand)	7.090.909.093	7.336.914.527	7.528.154.842	7.685.521.696	7.839.231.615	7.996.015.732	2,2
Auszahlungen aus Transfers (ohne Kapitaltransfers)	7.401.475.785	7.924.074.035	8.358.684.599	8.724.126.705	9.075.238.120	9.443.149.279	4,5
Auszahlungen aus Finanzaufwand	371.163.853	391.392.283	401.764.178	410.201.226	418.405.250	426.773.355	2,2
<b>Summe Auszahlungen operative Gebarung</b>	<b>20.101.936.707</b>	<b>21.370.081.322</b>	<b>22.240.729.815</b>	<b>22.962.443.861</b>	<b>23.659.747.046</b>	<b>24.382.616.589</b>	<b>3,4</b>
<b>Saldo (1) Geldfluss aus der Operativen Gebarung (31 – 32)</b>	<b>1.553.568.723</b>	<b>1.707.252.308</b>	<b>1.513.159.544</b>	<b>1.232.492.611</b>	<b>1.204.570.329</b>	<b>1.203.128.031</b>	

\*\* geometrisches Mittel; Hochrechnung 2024=Ausgangswert; Saldo (1) Geldfluss aus der operativen Gebarung ohne Berücksichtigung des Kontos 871

## Szenario 2 – Operative Gebarung

Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (1. und 2. Ebene)	2023	Hochrechnung 2024	Prognose 2025	Prognose 2026	Prognose 2027	Prognose 2028	Veränderung pro Jahr (2024 zu 2028) in %**
	in Euro						
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	19.115.701.814	19.933.814.208	20.350.451.165	21.015.722.098	21.695.262.945	22.426.831.381	3,0
Einzahlungen aus Transfers (ohne Kapitaltransfers)	2.424.764.696	3.022.210.881	3.345.711.487	3.629.509.990	3.699.557.386	3.773.548.533	5,7
Einzahlungen aus Finanzerträgen	115.038.920	121.308.541	124.523.217	127.138.205	129.680.969	132.274.588	2,2
<b>Summe Einzahlungen operative Gebarung</b>	<b>21.655.505.430</b>	<b>23.077.333.630</b>	<b>23.820.685.870</b>	<b>24.772.370.293</b>	<b>25.524.501.299</b>	<b>26.332.654.503</b>	<b>3,4</b>
Auszahlungen aus Personalaufwand	5.238.387.977	5.717.700.477	5.894.949.191	6.024.638.074	6.145.130.835	6.268.033.452	2,3
Auszahlungen aus Sachaufwand (ohne Transferaufwand)	7.090.909.093	7.336.914.527	7.461.868.704	7.550.463.690	7.633.351.411	7.717.215.676	1,3
Auszahlungen aus Transfers (ohne Kapitaltransfers)	7.401.475.785	7.924.074.035	8.257.174.206	8.526.051.150	8.773.943.620	9.031.485.176	3,3
Auszahlungen aus Finanzaufwand	371.163.853	391.378.390	401.521.421	409.716.179	417.661.857	425.764.018	2,1
<b>Summe Auszahlungen operative Gebarung</b>	<b>20.101.936.707</b>	<b>21.370.067.429</b>	<b>22.015.513.523</b>	<b>22.510.869.092</b>	<b>22.970.087.723</b>	<b>23.442.498.322</b>	<b>2,3</b>
<b>Saldo (1) Geldfluss aus der Operativen Gebarung (31 – 32)</b>	<b>1.553.568.723</b>	<b>1.707.266.201</b>	<b>1.805.172.347</b>	<b>2.261.501.201</b>	<b>2.554.413.577</b>	<b>2.890.156.181</b>	

\*\* geometrisches Mittel; Hochrechnung 2024=Ausgangswert; Saldo (1) Geldfluss aus der operativen Gebarung ohne Berücksichtigung des Kontos 871